

LEBENSRAUM FÜR TIERE

Buntspecht Der Buntspecht pickt mit seinem Schnabel Käfer und Larven aus der Rinde der Bäume. Er hämmert Höhlen in Baumstämme, um dort zu brüten. Das Klopfen, das Ihr im Wald hören könnt, kommt zu meist von einem Specht.

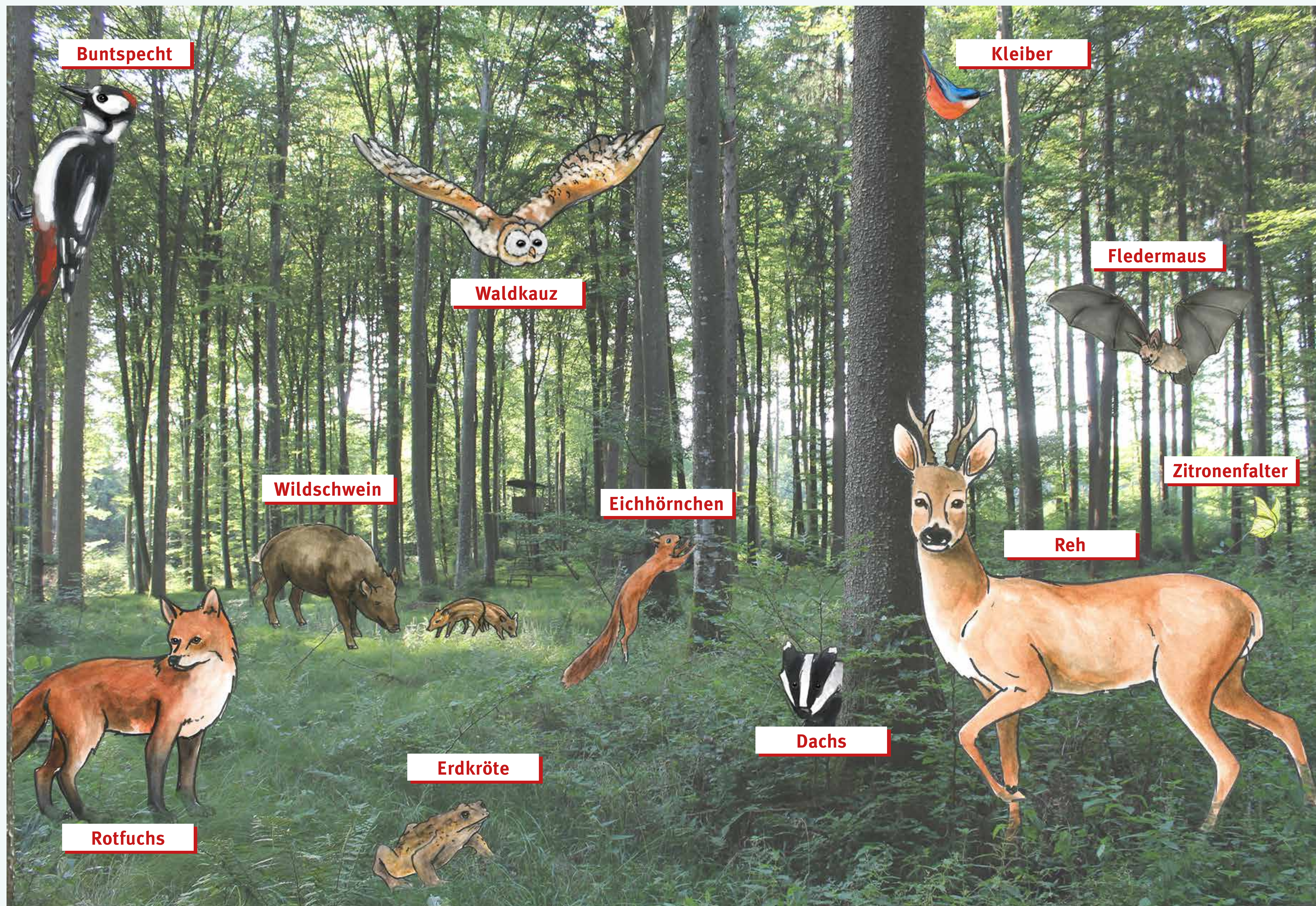
Rotfuchs Der Fuchs ist sehr anpassungsfähig und kann deshalb in fast allen Umgebungen leben. Häufig kann man diese Tiere auch in Siedlungen beobachten. Er lebt wie der Dachs in einem unterirdischen Bau und jagt vor allem in der Nacht nach Mäusen, Kaninchen, Regenwürmern und Früchten.

Wildschwein In der Dämmerung und der Nacht gehen Wildschweine auf die Suche nach Mäusen, Schnecken und Feldfrüchten. Dafür wühlen sie den Boden stark auf und können großen Schaden anrichten. Wenn Ihr einem Wildschwein begegnet, verlasst die Waldwege nicht und geht den Weg ruhig zurück.

Waldkauz Der Waldkauz ist eine Eule und brütet in Höhlen alter Bäume. Erkennen könnt Ihr den männlichen Waldkauz an seinem besonderen Ruf in der Nacht, dem „Huh-Huhuhu-Huu“.

Eichhörnchen Von Frühjahr bis Herbst sammeln Eichhörnchen Früchte und Samen und vergraben diese an verschiedenen Stellen im Waldboden. Im Winter schläft das Eichhörnchen in einem Nest im Baum. Es kommt dann nur alle paar Tage hervor, um Futter aus seiner Vorratskammer zu holen.

Erdkröte Das Leben der Erdkröte beginnt im Wasser als Kaulquappe. Dorthin kehrt sie später zurück, um sich fortzupflanzen. Als erwachsenes Tier lebt die Erdkröte unter anderem im Wald und ernährt sich von Insekten. Um im Winter nicht zu erfrieren, vergräbt sie sich im Boden.



Kleiber Der Kleiber, ein Singvogel, ist ein guter Kletterer und kann sogar kopfüber den Baum hinunter laufen. In Bäumen bewohnt er die Höhlen anderer Vogelarten und verklebt den Eingang mit Lehm. Er wird auch Spechtmeise genannt.

Fledermaus Tagsüber schlafen Fledermäuse in Baumhöhlen, hinter Baumrinde oder in Häusern in der Nähe des Waldes. Deshalb könnt Ihr sie erst in der Dämmerung und bei Sonnenuntergang sehen, wenn sie rund um die Bäume Insekten jagen.

Zitronenfalter Die Männchen dieses Schmetterlings sind zitronengelb gefärbt. Beobachten kann man sie im Frühling und Herbst, auch außerhalb des Waldes. Die Falter ernähren sich vom Nektar rot-violetter Blüten, aber auch vom gelben Löwenzahn. Die Raupen fressen Blätter von Sträuchern.

Reh Das Reh kann man ganzjährig nicht nur im Wald sehen, sondern auch auf Feldern und in Parks. Da es über ein hervorragendes Gehör und einen guten Geruchssinn verfügt, kann es bei Gefahr schnell in das Unterholz flüchten.

Dachs Der Dachs lebt in einem großen unterirdischen Bau und kommt zum Jagen nur in der Nacht hervor. Im weit verzweigten Dachsbau kann er friedlich mit Füchsen und Wildkaninchen zusammen wohnen. Sein guter Geruchssinn hilft ihm bei der Nahrungssuche. Im Winter schläft er viel und frisst nur ab und zu.

Warst Du schon auf dem Themen- und Erlebnisweg Wasser unterwegs? Dort gibt es am Holzsteg eine Erläuterungstafel zu Fröschen und Kröten!

